

Sicher durch den Winter



Winterreifen Regel

Wichtiger Extrasatz im Gesetz:

In die Straßenverkehrsordnung (§2 Abs. 3a) wurde folgender Satz eingefügt:

"Bei Kraftfahrzeugen ist die Ausrüstung an die Wetterverhältnisse anzupassen. Hierzu gehören insbesondere eine geeignete Bereifung und Frostschutzmittel in der Scheibenwaschanlage".

Winterreifen Regel

Klingt nach einem dehnbaren Gummiparagraf.

Welcher Gummi auf dem Auto passend ist, entscheidet die Praxis: was nicht rutscht, passt. Oder was die Polizei in

Ordnung findet. Offizielle Begründung aus dem

Bundesverkehrsministerium für die unscharfe

Formulierung: Die Straßenverkehrsordnung (StVO) kenne keine "Sommerreifen" und "Winterreifen". Man könne in einem Gesetz technische Produkte nicht definieren.

Immerhin sind den Bürokraten "Frostschutzmittel" und "Scheibenwaschanlage" bekannt.

Winterreifen Regel

Der ADAC interpretiert die "schwammige" Formulierung letztlich dennoch als Winterreifenpflicht.

Der ADAC weist aber darauf hin, dass mit In-Kraft-Treten der Änderung stärker als bisher versicherungsrechtliche Nachteile drohen. Die Kaskoversicherung kann die Leistung verweigern, wenn der Unfall auf ungeeignete Bereifung zurückzuführen ist (grobe Fahrlässigkeit). In solchen Fällen drohen auch mit der aktuellen StVO ein Bußgeld (und Punkte in Flensburg) wegen Straßenverkehrsgefährdung.

Autozubehör für den Winter (Teil 1)

Eiskratzer mit stabilem Griff und einer glatten Kante gegen Eis und Reif, einer Sägezahnkante gegen dickere Eisschichten und einer Gummikante für nasse Scheiben.

Handbesen, um den Schnee von Autodach, Kofferraum und Motorhaube zu kehren

Handschuhe, möglichst wasserdicht, damit die Hände beim Eiskratzen und Schneeabräumen warm bleiben.

Gummimatten, die nicht nur Schmutz, sondern auch Schmelzwasser aufnehmen können (Waffelmuster, hoher Rand).



Autozubehör für den Winter (Teil 2)

Türschlossenteiser (nicht im Auto, sondern in der Manteltasche!)

Klebeband zum Abdichten der Türschlösser vor der Fahrt durch die Waschanlage

Scheibenteiser-Spray (möglichst Pumpspray)

Frostschutz für die Scheibenwaschanlage

Starthilfekabel

Schneeketten oder Anfahrhilfe

Decke als Unterlage, zum Beispiel für die Schneekettenmontage und als Wärmespender im Stau oder nach einer Panne



Sehen und Gesehen werden!



Fuehren Sie in Ihrem Fahrzeug eine **reflektierende Weste** mit, damit Sie bei Autopannen besser gesehen werden.

Fahren bei Eis und Schnee

Vorbereitung der Fahrt

Wetterbericht

**Vor dem Losfahren alle Scheiben
gründlich von Schnee und Eis befreien.**

**(Wer nur ein Guckloch frei macht, kann an einem Unfall
mitschuldig sein.)**

Nach dem Motoranlassen sofort losfahren

**Nach wenigen Metern Fahrtstrecke eine
Bremsprobe machen, um ein Gefühl für
die Straßenverhältnisse zu bekommen.**

Vorher in den Rückspiegel schauen!

Hauptstrassen benutzen



Fahren bei Eis und Schnee.

Mit Abstand sicher ans Ziel.

Extra großen Sicherheitsabstand (ca. 3 Sek.) halten und vor Kreuzungen genau auf vorausfahrende Fahrzeuge achten.

Geschwindigkeit anpassen

Vorausschauend bremsen

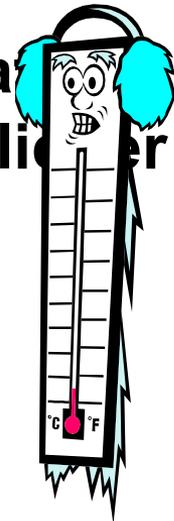


Fahren bei Eis und Schnee. (ABS)

Das **Anti-Blockier-System (ABS)** ist auch auf Eis und Schnee **kein Allheilmittel**. ABS verhindert zwar das Blockieren der Räder, und der Wagen bleibt dadurch lenkbar. Doch die Physik läßt sich nicht überlisten und besteht weiter auf die Verzögerung der Masse (= Auto) aus der Geschwindigkeit (= Tempo). Lassen Sie sich durch ABS sowie Allradantrieb nicht täuschen und zu höheren Geschwindigkeiten verleiten, denn beim Abbremsen haben Sie **fahrphysikalisch die gleichen Verzögerungsprobleme wie alle anderen Fahrzeuge**.

Temperaturen um den Gefrierpunkt beachten

Besonders kritisch sind Tage, an denen die Temperatur um den Gefrierpunkt schwankt. Durch das wechselnde Tauen und Frieren ändert sich die Fahrbahnbeschaffenheit ständig. Außerdem ist der Eisbelag bei null Grad glatter als bei strengem Frost, weil sich ein zusätzlicher Wasserfilm bilden kann.



Nebel

Bei Nebel gelten die Faustregeln: Maximal Tempo 80 bei 100 Meter Sicht.

Maximal Tempo 50 bei 50 Meter Sicht.

Die Leitpfosten auf den Autobahnen stehen im 50-Meter-Abstand, bieten so einen Anhaltspunkt zur Abschätzung der aktuellen Sichtweite.



Nebelschlußleuchten dürfen nach der Straßenverkehrsordnung (§18 Abs.3) nur dann benutzt werden, wenn die Sichtweite weniger als 50 Meter beträgt. Und weiter im Gesetzestext: Beträgt die Sicht durch Nebel, Schneefall oder Regen weniger als 50 Meter, so darf nicht schneller als 50 km/h gefahren werden. Die simple Folgerung: **Mit eingeschalteter Nebelschlußleuchte maximal Tempo 50 fahren!!!**

Tipps für sicheres Fahren bei Nebel

Bei Nebel den Sicherheitsabstand vergrößern.

Schon bei ersten Nebelschwaden die Autoscheinwerfer einschalten,

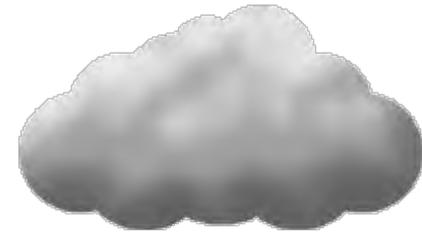
Bei Sichtweite unter 50 Metern, die Nebelschlussleuchte einschalten



Mit dem ADAC-Winter-Kalender gut durch die kalten Tage

Oktober

Beleuchtungs-Anlage überprüfen lassen



Scheiben-/Scheinwerfer-Waschanlagen auf ausreichenden Frostschutz überprüfen.

Karosserie

Kühlsystem

Reifen (Wer bislang seine Winterreifen noch nicht hat montieren lassen, sollte dies jetzt schnellstens tun. Winterreifen sind laut ADAC Sommerreifen nicht nur auf Eis und Schnee überlegen, auch bei tiefen Temperaturen sorgen sie auf nassen oder trockenen Fahrbahnen für besseren Grip.)

Mit dem ADAC-Winter-Kalender gut durch die kalten Tage



November

- Motor/Motorraum reinigen
- Batterie prüfen.
- Scheiben
- Scheibenwischblätter



Mit dem ADAC-Winter-Kalender gut durch die kalten Tage

Dezember

- **Autozubehör ergänzen**
- **Feste Schuhe**
- **Warme Kleidung**
- **Decke**



Die Autobatterie

Regelmäßige Wartung (Sichkontrolle: Pole, Wasserstand)

Wo ist die Batterie bzw. der Einspeisepunkt für die Starthilfe? (z.B. Dodge Stratus)

Das richtige Starthilfekabel

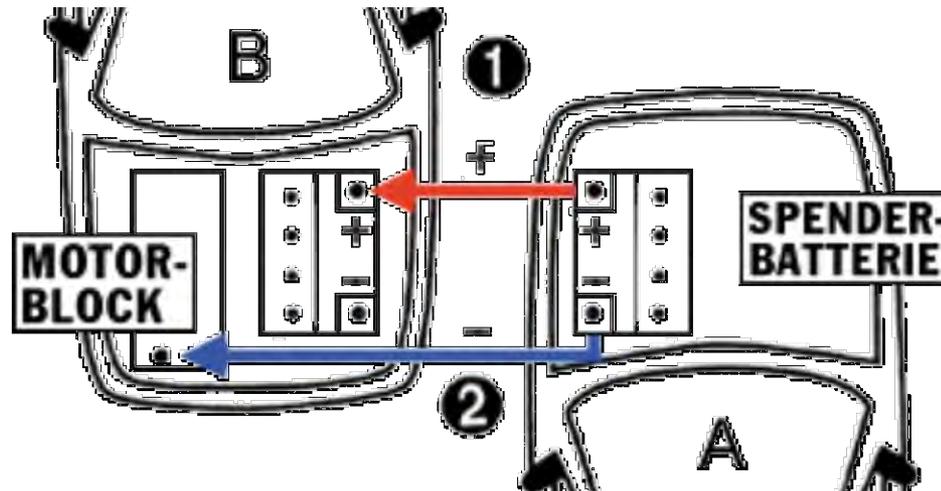
Kabelquerschnitt mindestens 16 mm^2 bis 25 mm^2

Wo sind Plus -und Minuspol?



Die korrekte Starthilfe

- Mit rotem Kabel Pluspol A mit Pluspol B verbinden (**siehe 1**)
- Mit schwarzem Kabel Minuspol (im Bild hier blau) A mit Motorblock B verbinden (**siehe 2**)
- Motor des Spenderfahrzeugs starten (A)
- Motor des Empfängerfahrzeugs (B) versuchen zu starten
- B läuft. Bei schlechter Sicht Verbraucher einschalten (Licht, Heckscheibenheizung)
- Schwarzes Kabel (im Bild hier blau) von Motorblock B und von Minuspol A trennen (**siehe 2**)
- Rotes Kabel entfernen (**siehe 1**)



Aquaplaning: Fuß vom Gas und geradeaus

Die gefährlichsten Aquaplaning-Fallen:

Kurven, in denen sich Wasser sammelt weil die Entwässerung der Fahrbahn nicht richtig funktioniert.

Unterführungen, in denen der Gully verstopft ist.

Spurrillen, in denen das Wasser stehenbleibt.

Sehr breite Straßen mit mehreren Fahrbahnen, zum Beispiel Autobahnkreuze, auf denen es länger dauert, bis das Wasser über die ganze Breite abfließt.

Sogenannte **S-Kurven**, deren Querneigung wechselt. Hier sammelt sich auf dem ebenen Stück im Übergang von der einen zur anderen Kurve das Wasser.

Straßen neben Berg- und Felshängen, auf denen sich der Regen den kürzesten Weg ins Tal sucht.

Aquaplaning kündigt sich durch leichtgängige Lenkung, durchdrehenden Motor und Wassergeräusche unter dem Auto an.



Strassenverhaeltnisse (Road Conditions)

Grueen: Unbegrenzte Einsatzfaehigkeit der Fahrzeuge und ideale Strassen- und Wetterverhaeltnisse.

Gelb: Die Strassenverhaeltnisse, Temperatur, und die Sicht sind nicht ideal. Bei der Ausgabe des Fahrbefehls, sind vermehrte Fahrzeiten, gefaehrlicher Strassenzustaende und die Erfahrung des Fahrers zu beruecksichtigt (dispatch).

Waehrend des Strassenzustands "Gelb" ("Road Condition Yellow") sind Abteilungsleiter ermaechtigt Fahrbefehle fuer ihre Fahrzeuge auszugeben.

Strassenverhaeltnisse (Road Conditions)

Rot: Sehr schwierige Strassenverhaeltnisse (hoeher Schnee, Eis, Schneetreiben, festgefahrene Schneedecke, etc.). Fahrauftraege duerfen nur vom USAG Schweinfurt Commander, Direktoren sowie Chief B&G und Chief Utilities fuer folgende Fahrzeuge erteilt werden:

“Emergency-Essential” (Noteinsatzfahrzeuge der Feuerwehr, Militaerpolizei, und Sanitaetsfahrzeuge)

“Mission-Essential” (Strassenraeumdienst, Notreparaturen, etc.)

Befindet sich ein Fahrer in einem anderen Standort und der Strassenzustand aendert sich dort auf rot, muss er sich mit seinem Vorgesetzten oder den ”Dispatch Office” in Verbindung setzen und die Genehmigung zur Weiterfahrt einholen.

Risiko- und Gefahrenanalyse bei Wetterbedingungen (Yellow und Red Road Condition)

Vor der Erteilung der Ausnahmegenehmigung, muss der Vorgesetzte eine Risiko- und Gefahrenanalyse durchfuehren und seinem Abteilungsleiter zur Genehmigung vorlegen. Der Fahrbefehl wird dann mit einem speziellen Stempel gekennzeichnet.

Risk Assessment Form

Risk Assessment for NTVs at Road Condition (circle)				
Risikoanalyse fuer Dienstfahrzeuge bei Road Condition (einkreisen)		Amber	Red	Black
Name of Operator/Name des Fahrers:				
Departure/Fahrbeginn: Date/Datum _____, Time/Uhrzeit: _____				
Route/Fahrstrecke: From/Von _____, To/Nach _____				
Type of Vehicle/Fahrzeugtyp: _____				
Operator/Fahrer:				
At fault traffic accidents within the past 2 years/Eigenverschuldete Verkehrsunfaelle mit Dienstfahrzeugender innerhalb der letzten 2 Jahre?		Yes/Ja	10	
		No/Nein	0	
Licensed/Besitz der Fahrlaubniss		- 1 Year/Jahr	10	
		- 2 Years/Jahre	5	
		> 2 Years/2 Jahre	0	
Winter Driving Experience/Wintererfahrung		0 Winter	10	
		1 Winter	5	
		> 2 Winter	0	
Driving experience with this or similar vehicle/Gefahrenere Km mit diesem oder aehnl. Fahrzeug		-3000 Km	10	
		-10000Km	5	
		>10000 Km	0	
Vehicle Information/Fahrzeug:				
Type of Tires/Reifenart		Summer/Sommer	10	
		All-Weather/Allwetter	5	
		Winter	0	
Type of Vehicle/Fahrzeugart		Truck/Bus/LKW/Bus	10	
		Pick-Up	5	
		Sedan/Van/PKW	0	
Type of Drive/Antriebsart		Rear/Heckantrieb	10	
		Front/Frontantrieb	5	
		4-WD/Allrad	0	
Anti-blocking system (ABS)/Anti-Blockier System		No/Nein	5	
		Yes/Ja	0	

Risk Assessment Form (cont.)

Route/Strecke			
Distance to Destination/Entfernung zum Zielort		> 100 KM	10
		20 - 100 KM	5
		-20 KM	0
Weather Forecast/Wettervorhersage (COC 354-6213)			
Weather Trend/Wetterentwicklung		Worse/Verschlechterung	10
		Same/ keine Veraenderung	5
		Better/Verbesserung	0
Visibility/Sichtverhaeltnisse		Good/Gut (unbeeintraechtigt)	0
		restricted (night, fog, etc.)	5
		Schlecht (dunkel, neblig, etc.)	
Risk/Risiko		Result/Resultat:	<input type="text" value="0"/>
low risk/geringes Risiko/ (0-25) medium risk/mittleres Risiko (30-50) high risk/hohes Risiko (> 50)			
Operators under the influence of medicine, drugs, and/or alcohol must not operate a vehicle!			
Fahrer die unter Drogen-, Medikamenten- oder Alkoholeinfluss stehen, duerfen kein Dienstfahrzeug fuehren!			
Additional risk reduction measures.			
Zusaetzhliche Massnahmen um das Risiko zu minimieren.			
.....			
Name and signature of supervisor/Name und Unterschrift des Vorgesetzten:			
The trip is mission/emergency essential and can not be postponed.			
Die Fahrt ist dienstlich notwendig und kann nicht verschoben werden.			
Risk accepted, driver will be dispatched.			
Das Risiko wird akzeptiert, die Fahrt wird angeordnet. Yes/Ja <input type="checkbox"/> No/Nein <input type="checkbox"/>			
Name and signature of director/Name und Unterschrift des Abteilungsleiters:			

Alle Arbeits- und Wegeunfaelle muessen sofort dem Vorgesetzten gemeldet werden.

Falls Sie medizinische Hilfe in Anspruch nehmen muessen, wenden Sie sich bitte an einen Durchgangsarzt (die meisten Krankenhaeuser, und niedergelassene Chirurgen.)

Bei Augenverletzungen gehen Sie direkt zum Augenarzt.

Bei der Frage nach dem Arbeitsplatz, geben Sie die US Armee in Ansbach an.

Die zustaendige Berufsgenossenschaft ist die UK Bund

Anschrift:

Unfallkasse des Bundes

Weserstr. 47

26382 Wilhelmshaven

Fragen/Kommentare?

Kontakt:

Environmental Management Division, USAG Ansbach

Directorate of Public Works,

DSN 468-1560

Directorate of Safety

DSN 668-1670

*Haben Sie noch
FRAGEN?*



CERTIFICATE OF COMPLETION

This certificate confirms that

Has satisfactorily completed Winter Driver's Training for FY



Provided on this CD by:

Ansbach Driver's Testing and Training

Date

Print this page and write in your name, the fiscal year and date trained, then laminate to protect.

Ausdrucken, Namen u. Datum einschreiben u. Laminieren